

Auf Nummer sicher

Neue Sammellizenz schützt Chemie- und Pharmaunternehmen vor Copyright-Verletzungen



Bilder: Rights Direct



Forschungsergebnisse notieren und danach mit einem Artikel einer Fachzeitschrift an Kollegen verschicken, ist mit der richtigen Sammellizenz kein Problem.

In der täglichen Arbeit verstoßen Mitarbeiter häufig unbewusst gegen Urheberrecht. Besonders bei forschenden Chemie- und Pharmaunternehmen, wo Ergebnisse und Daten weltweit ausgetauscht werden, spielt deswegen die neue VG Wort Digital-Copyright-Lizenz eine wichtige Rolle.

JÖRG WEIZENDÖRFER

● Anne-Marie Schuster kopiert eine Passage aus dem abonnierten E-Paper in ihre interne Power-Point-Präsentation. Martin Mair leitet eine herunter geladene PDF-Datei an einen Kollegen in Paris via E-Mail weiter und speichert fremde Forschungsergebnisse in der firmeneigenen Datenbank.

Drei Fälle aus dem Leben, wie sie in der Industrie täglich vorkommen. Und in allen drei Fällen haben die Mitarbeiter – ohne, dass es ihnen bewusst gewesen wäre – sehr wahrscheinlich gegen Urheberrecht verstoßen: Das Abonnement einer Publikation z.B. berechtigt noch nicht automatisch dazu, auch nur Teile daraus im Firmennetz oder in Präsentationen zu verbreiten. Dies gilt zudem auch für Dokumente, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften bei Behörden einzureichen sind – z. B. um den

Nachweispflichten bei Arzneimitteln nachzukommen.

Zielkonflikte

Theoretisch müssten alle drei Mitarbeiter eigens die Nutzungsrechte für ihre Aktionen erwerben. Dies wäre schon deswegen zeitraubend und schwierig, weil dafür zentrale Anlaufstellen fehlen. Erst müsste geklärt werden, wer überhaupt der Rechteinhaber ist. Dieser wäre dann zu kontaktieren und er müsste erst noch reagieren, um mit ihm verhandeln zu können.

Bei international tätigen Firmen kommt noch erschwerend hinzu, dass sich die Rechtslage von Land zu Land mehr oder weniger stark unterscheidet. Der eigene Workflow wäre also jedes Mal zu unterbrechen, wichtige Informationen könnten erst mit deutlicher Verzögerung weitergegeben werden. Nicht zuletzt wäre dieser Weg auch noch recht teuer.

Kurzum: Eine Einzellizenzierung ist realitätsfern und unterbleibt daher meist in der Praxis. Dabei ist es für alle Unternehmen unabdingbar, vielfältige Informationen schnell intern auszutauschen, zu vervielfältigen und auf die unterschiedlichsten Arten wiederverwenden zu dürfen – legal und ohne riesigen Verwaltungsaufwand.

Folgen bei Rechtsverletzungen

Nichts ist heute leichter, als digitale Informationen in einer Weise zu nutzen, die geltendem Urheberrecht widerspricht. Dagegen helfen auch unternehmensweite Richtlinien für Mitarbeiter nur theoretisch, da sie sich kaum kontrollieren lassen: Mehr als 50% aller Mitarbeiter in Unternehmen wissen einer Umfrage von Outsell von 2013* zufolge nicht oder nur ungenügend von internen Richtlinien zum Urheberschutz. Bei Urheberrechtsverletzungen drohen Schadensersatzansprüche oder sogar Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren. Urheberrechtsverletzungen laufen zudem der Unternehmensphilosophie zuwider, widersprechen öffentlich publizierten Zielen und konterkarieren die Bemühungen eines Unternehmens für Compliance in anderen Bereichen. Sollte dies bekannt werden, droht zudem ein irreparabler Imageschaden. Bisher werden solche Fälle fast immer im Vergleichswege – freilich mit entsprechenden Kosten – ohne nennenswertes Medienecho geregelt. Doch niemand kann garantieren, dass dies immer

so bleiben wird. Und wer will hier schon die erste Firma sein, die als Urheberrechtsverletzerin Schlagzeilen macht?

Sammellizenz beugt vor

Es besteht also ein dringender Bedarf nach einer Pauschal- oder Kollektiv-Lizenz, die alle Inhalte und Rechte abdeckt, die ein Unternehmen für sein Tagesgeschäft benötigt. Eine solche gibt es bereits – die VG Wort Digital-Copyright-Lizenz. Seit Januar 2012 bietet RightsDirect im Lizenzvertrieb für die VG Wort aus einer Hand globale Lizenzrechte von mehr als 400 000 deutschen und internationalen Rechteinhabern. RightsDirect, mit Firmensitz in Amsterdam, ist eine 2010 gegründete Tochterfirma der US-amerikanischen Verwertungsgesellschaft Copyright Clearance Center (CCC). Vergleichbar der VG Wort nimmt CCC die ihr anvertrauten Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche für eine Vielzahl von Rechteinhabern wahr.

Die Nutzungsrechte der Lizenz umfassen u. a.:

- interne Weitergabe digitaler Inhalte an Kollegen per E-Mail, Intranet oder PDF, über Landesgrenzen hinweg;

Digital/Events

- Wie ist die VG Wort Digital-Copyright-Lizenz entstanden, welche Vorteile bietet sie? Lesen Sie dazu weiterführende Informationen und informative Infografiken online unter dem Stichwort „VG Wort“ auf www.process.de

Detaillierte, hochaktuelle und auch für Nicht-Juristen leicht verständliche Informationen zum Thema Urheberrecht finden Sie auf www.rightsdirect.com

- Melden Sie sich unter „Events“ zum nächsten Webinar des Autors an oder lesen Sie ein Whitepaper zum Thema unter goto.copyright.com/complianceGER

- digitale Kopien ausgewählter Artikel und gemeinsame Nutzung mit Kollegen weltweit, interne Weitergabe etwa über MS Share Point;
- Verwendung von Kopien ausgewählter Artikel in internen Kommunikationsmedien;
- Speichern elektronischer Artikel zu Aufzeichnungszwecken, etwa in Projekt- und Literaturdatenbanken;
- Verwendung veröffentlichter Inhalte in Präsentationen oder CD-ROMs für ein unternehmensinternes Publikum;
- Speichern auf Festplatten oder Netzlaufwerken des Unternehmens;
- behördliche Einreichung digitaler Artikel aufgrund gesetzlicher Vorschriften und Regularien.

Führende Verbände der Industrie haben für ihre Mitglieder Rahmenverträge abgeschlossen, die ihnen deutlich vergünstigte Konditionen sichern.

Zusätzliche Schulungsangebote ergänzen dieses Angebot: Copyright-Schulung mit Lehrvideos, angepasste Copyright-Workshops, Webinare und Podcasts, Whitepaper und eine Online-Zertifizierung.

Mit dem Vertrag erhalten Firmen Zugang zu einem internetbasierten Tool, über das sich binnen Sekunden klären lässt, ob eine Veröffentlichung, die beispielsweise übers Firmennetz verbreitet werden soll, von der Lizenz abgedeckt ist.

Wunschlösung der Industrie

Interview mit Kim Zwollo, General Manager RightsDirect, über die Vorteile und die Entwicklung der VG Wort Digital Copyright Lizenz

? Was ist die VG Wort Digital Copyright Lizenz?

Die Lizenz räumt deutschen Unternehmen, Behörden und Organisationen das Recht ein, Millionen deutscher und internationaler Quellen – wie zum Beispiel Artikel aus wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Fachzeitschriften – unternehmensweit und rund um den Globus digital zu nutzen. Wer etwa einen Beitrag einer abonnierten Zeitschrift innerhalb des unternehmenseigenen Netzes via E-Mail verschicken will oder diesen in einer Datenbank speichern will, benötigt dazu jeweils auch das entsprechende Nutzungsrecht; dieses ist in aller Regel nicht

bereits mit dem Kauf der Zeitschrift oder einem normalen Abo gegeben.

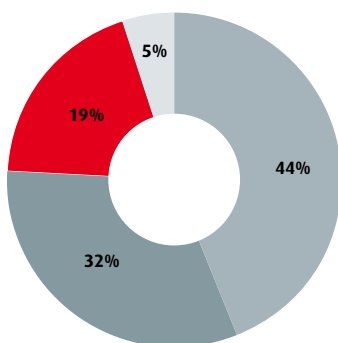
? Welche Vorteile bietet diese Lizenz?

Statt für jede einzelne urheberrechtlich relevante Nutzung jeweils ad hoc das entsprechende Recht erwerben zu müssen, was schon rein administrativ praktisch unmöglich ist, genügt künftig die Kollektivlizenz. Unternehmen schützen sich damit wirksam vor Copyright-Verletzungen, für die § 97 Urheberrechtsgesetz immerhin Schadensersatz und § 106 UrhG sogar Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren androht. Vor allem ist es dank der VG Wort Digital Copyright Lizenz überhaupt erst möglich, sich unternehmensweit eigenen Compliance-Ansprüchen entsprechend zu verhalten, also den Anspruch einzulösen, sich strikt an die gesetzlichen Vorgaben zu halten.

? Warum ist die Lizenz für die Pharma- und die Chemieindustrie so wichtig?

In beiden Industrien spielt der Respekt vor dem geistigen Eigentum eine entscheidende Rolle. Und vor allem ist der unternehmensweite Wissensaustausch besonders in forschungsintensiven Branchen von zentraler Bedeutung, um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu bleiben und die neuesten Forschungsergebnisse rasch zu erfahren. Die Entwicklung der VG Wort Digital Copyright Lizenz geht übrigens auf einen Wunsch zurück, mit dem sich die zwei führenden deutschen Pharmaverbände (BAH und BPI) an die VG Wort gewandt hatten. Sie ist die praktische Lizenzlösung, die genau die Bedürfnisse dieser beiden Industriezweige erfüllt.

Richtlinien zum Urheberschutz am Arbeitsplatz



56% aller befragten Mitarbeiter haben entweder keine internen Richtlinien zum Urheberschutz oder mangelnde Kenntnis interner Bestimmungen.

- Interne Richtlinien sind bekannt
- Mangelnde Detailkenntnis interner Richtlinien
- Keine Kenntnis interner Richtlinien
- Keine internen Richtlinien vorhanden

*Quelle: Copyright Clearance Center Information Consumption and Use Survey 2013 Copyright 2013 Outsell, Inc. www.outsellinc.com

Kontakt:

Jörg Weizendörfer,
Business Development Director
RightsDirect, München.

Email: jweizendoerfer@rightsdirect.com
Tel: +49 (0) 89 74 54 51 33

www.rightsdirect.com